



Tätigkeitsbericht 2025

Stipendienentwicklung und Kooperationspartner bis Dezember 2025

2025 wurden 118 Jugendliche in 5 von uns unterstützten Zentren auf den Philippinen neu in die Förderung aufgenommen. Nach einer Rekordförderung im Vorjahr (aufgrund einer sehr hohen Einzelspende) befinden wir uns nun wieder im unterdurchschnittlichen Förderbereich der letzten Jahre, wie in fast allen Jahren seit der Coronapandemie mit ihren Folgen wie Inflation und Wirtschaftskrise hier wie dort. Ein Teil des Spendengeldes wurde 2025 jedoch auch für die Reparatur/Neuanschaffung der IT-Infrastruktur in unserem Partnerzentrum in Liloan verwendet, das nach dem Taifun Tino im November 2025 überflutet wurde. Ohne diese Investition in Höhe von etwas mehr als 6000€ wäre eine weitere und zukünftige Ausbildung in diesem Zentrum nicht möglich.

Jahr	2025	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	Durchschnitt
Stipendien	118	159	112	105	127	145	121	157	126	130

Insgesamt hat GGAP e.V. und das Vorgängerprojekt „Partnerschaft für gerechte Bildung“ seit Anfang 2002 1693 Berufsschulausbildungen und 8 Studierende auf den Philippinen, sowie 15 Kinder in Uganda von der Grundschule bis zur Berufsausbildung gefördert, in summa 1716 (Stand 31.12.2025), hinzu kommen 62 Stipendien für ein 2. Ausbildungsjahr (K12).

Wie im Vorjahr sind folgende Zentren in der mehr oder weniger intensiven Förderung, die wir im Vorstand nach den Kriterien: Bedürftigkeit, „Armutsgrad“ der Jugendlichen, Zahlen der Bewerbungen, Unterstützung durch andere Förderer oder durch andere NGOs sowie Zuverlässigkeit der Rückmeldung und Zusammenarbeit vor Ort geordnet haben:

- **Pasil** (Cebu-City), von 2004 bis 2020 somit insgesamt am längsten in unserer Förderung. In Coronazeit große Umstrukturierungen notwendig, mehrere Teamwechsel ohne verlässlichen Kommunikationsaufbau. Daher ist es z.Z. nicht in der Förderung.
- **Punta Princesa** (Cebu-City), seit November 2015 mit jeweils eher kleinerer Anzahl an Jugendlichen in der Förderung, bei eher wenigen Anmeldungen und bei vielen Alternativen in Cebu-City. Daher hat sich das Zentrum mit neuen Ausbildungsangeboten in Form von 3-4-jährigen Diplomkursen neu aufgestellt. Es gibt nur noch wenige kurze Berufsschulausbildungen, die sich an weniger bedürftige Jugendliche richten und somit von GGAP e.V. gefördert werden können. In Punta bleiben daher nur wenige Kurse für Kurzausbildungen übrig, so dass wir im Frühjahr nur 4 und im

Sommer nur 13 Jugendliche in Maschinenbau und Kleinmotorenschlosserei förderten. Perspektivisch sollen aber in Zukunft weitere Kurzausbildungen, z.B. zur Pharmaziehilfe angeboten werden, wo GGAP e.V. seine Hilfe offeriert hat. Im Sommer 2024 fand der letzte Projektbesuch durch Isabella Bönke statt, mit sehr positivem Gesamteindruck.

- **Balamban**, Kleinstadt auf Cebu-Insel, von 2016-2018 mit kleinerer Anzahl an Jugendlichen in der Förderung; Großer Bedarf, jedoch nach Teamwechsel vor Ort keine zuverlässigen Rückmeldungen mehr über Mittelverwendung, daher Förderung pausiert.
- **Mati-City** im ländlichen Mindanao seit Juni 2016, ist eine besonders arme ländliche Region, wir haben die Hoffnung, hier Landflucht und zunehmender Urbanisierung mit allen Folgen entgegen zu wirken. Dieses Zentrum war in den letzten Jahren nach allen o.g. Entscheidungskriterien stets am förderungs“würdigsten“, so dass es auch 2025 nach Vorstandsbeschluss prioritär unterstützt wurde: mit der Förderung von 51 neuen Jugendlichen (23 x 1-Jahr-Programm, 28 x 6-Monats-Programm). Um nach der sehr deutlichen Kostenerhöhung in 2023 weiterhin ausreichend vielen Jugendlichen in dieser besonders benachteiligten Einzugsregion ein Stipendium zu ermöglichen, wurde abgesprochen, dass wir mit Hilfe unseres Sozialscores entscheiden, ob die volle Förderung anfällt (bei $\geq 55\%$) oder alternativ (bei $< 55\%$) nur die Übernahme der Studiengebühren für die übrigen Jugendlichen, die etwa 80% der Gesamtsumme betragen. Im Winter 2023 fand der letzte Projektbesuch durch das Ehepaar Grau statt, mit sehr positivem Gesamteindruck.
- **Liloan** auf Cebu Island, seit November 2017 unterstützt. Ehemals Schwerpunkt auf Förderung von Waisenkindern und der Rehabilitation von ehemals straffällig gewordenen Jugendlichen, dieses ist nun leider aufgrund des Wegfalls von essentiellen Fördergeldern aus Europa eingestellt worden. In Liloan haben wir eher wenige Bewerbungen, aber sehr bedürftige Jugendliche. Nach coronabedingter Schließung erst 2021 Wiederbeginn. 2025 Förderung von 15 neuen Jugendlichen im Winter und erneut 5 Jugendlichen im Sommer. Nach dem Taifun Tino am 3.11.2025 Überschwemmung des Ausbildungszentrums, der Werkhallen und Unterrichtsräume. Auf Anfrage von dort erfolgte eine Sonderfinanzierung durch uns in Höhe von 400.000 PhP (etwas mehr als 6000€) zur Neuausstattung der IT-Infrastruktur. Im Sommer 2023 fand der letzte Projektbesuch durch das Ehepaar Spinner statt, mit sehr positivem Gesamteindruck.
- **Minglanilla** auf Cebu-Insel, einziges Zentrum der Salesianer Schwestern, seit 2018 in der Förderung: Schwerpunkt auf Ausbildung von jungen Frauen inkl. Rehabilitation von Frauen, die Opfer von Menschenhandel und sexueller Ausbeutung waren. Laut Vorstandsbeschluss ebenfalls besonders förderungswürdig. Zuletzt Rückgang der Anmeldungen (nach Corona-Lockdown), mehrfach Wechsel der Verantwortlichen. Im Sommer 2023 fand der letzte Projektbesuch durch Ehepaar Spinner statt, mit sehr positivem Gesamteindruck. Festlegung, dass 2025 erneute Förderung von 10 Jugendlichen erfolgen soll.
- **Dumangas**, Panay Island, Einzugsbereich städtisch und weites ländliches Hinterland, Ilongosprachig, Förderung seit 2018 mit jeweils eher kleiner Stipendiat:innenanzahl. 2023 noch Förderung von 9 neuen Jugendlichen. Im Sommer 2023 fand der letzte Projektbesuch durch das Ehepaar Spinner statt, mit sehr positivem Gesamteindruck. 2024 jedoch pausiert bei Ungereimtheiten der Profile, die durch eine neue Sekretärin vorgelegt worden waren. 2025 Rückkehr der langjährigen Sekretärin, außerdem werden mit Elektrotechnik und Computersystemwartung zwei neue Fächer angeboten, es gibt sehr viele Anmeldungen entgegen dem Trend in anderen Zentren. Daher Förderung auf 20 Jugendliche mehr als verdoppelt.

- **Borongan** auf der Insel Samar an der stürmischen und Taifun gefährdeten Ostküste, einer der ärmsten Regionen der Philippinen wurde im November 2019 als letztes neues Zentrum in die Förderung aufgenommen. Nach Corona-Lockdown und parallel auch durch einen durch plötzlichen Todesfall ungeplanten kompletten Teamwechsel, war die Kommunikation hier lange eingebrochen. 2022 konnten wir erfahren, dass das Zentrum wiedereröffnet wurde. Wir haben in dieser besonders armen und somit bedürftigen Region umgehend erneut Hilfe angeboten, aber nichts weiter von den lokalen Verantwortlichen gehört. Voraussetzung für eine erneute Unterstützung wäre zuerst einmal eine zuverlässige Kommunikation.

Frauenförderung

Mit der Aufnahme von Minglanilla in unsere Förderung 2018, dem IT-Kurs in Borongan und dem neuen Kurs Computer System Servicing in Dumangas erhoffen wir auch die Frauenförderung zu erweitern. Die anderen von Salesianerbrüdern und -Patres geleiteten Ausbildungszentren mit überwiegend „Männerausbildungen“ nehmen immer nur einen Bruchteil an Frauen in die Förderung auf. Schon die Bewerbungen, die bei den Salesianern eingehen und die von den Familien der Bewerbenden für den Ausbildungszeitraum unterstützt werden müssen, folgen dieser Geschlechtsaufteilung. Unser Sozialprofil zur Stipendiat:innenauswahl berücksichtigt diesen Aspekt: So bekommt ein:e Bewerber:in zusätzliche Punkte für das weibliche Geschlecht, bzw. besondere Situationen wie Mutter- aber auch Vaterschaft oder gar alleinerziehende Mutter- oder Vaterschaft.

Ein Hintergrund für die niedrigere Frauenanzahl unter den Stipendiat:innen ist gesellschaftlich bedingt, gerade bei armen Familien, die ihren Kindern keine Ausbildung ermöglichen können, bzw. zum Teil nicht einmal den Wert einer Ausbildung gegenüber Feldarbeit oder einfachen ungelernten Tagelöhner-tätigkeiten mit sofortigem Erwerbslohn verstehen. Wenn sie sich dann eine Ausbildung für ein Kind leisten können, entscheiden sie sich oft für die Jungen, zumal nach dem traditionellen Rollen-verständnis die Frauen als Mütter von, gerade im ländlichen Einzugsgebiet durchschnittlich 7 Kindern, oft nicht zur Ausübung der gelernten Berufe kommen.

Realistisch gesehen kann unsere Hilfe nur ein Tropfen auf den heißen Stein sein. Die Gesellschaft und ihre jetzigen Gründe für Rollenverteilungen können wir nicht plötzlich ändern. Wir können nur hoffen, dass wir langfristig indirekt zur Lösung beitragen, indem wir unseren Jugendlichen und ihren Familien am Lebensweg der bisherigen Berufsschulabsolvent:innen und den sich neu eröffnenden Chancen die Wichtigkeit von Bildung – auch für Frauen – demonstrieren und sie dies dann in ihren eigenen Familien fortführen können.

Neben der Förderung von jungen Frauen versuchen wir, auch Jugendliche aus den besonders benachteiligten und entrechteten indigenen Gruppen zu fördern. Obwohl unser Projektpartner ein katholischer Orden ist, steht die Ausbildung Jugendlichen aus allen Konfessionen und Religionen offen. In einem Land mit über 80% Katholiken ist allerdings auch ein Großteil der Jugendlichen katholisch, eine genaue Statistik haben wir nicht. Gerade im umfangreich geförderten Zentrum in Mati werden auch viele Anhänger der unterschiedlichsten evangelischen und evangelikalen Freikirchen sowie Moslems ausgebildet.

Es folgen die aktuellen Förderzahlen (2001-2025) nach Geschlechtsverteilung (Stand 12/2025):

Förderprogramm	Männlich	Weiblich	Zusammen
K11/K12 Senior Highschool – 2 Jahre	37	25	62
K11/K12 Senior Highschool – 1 Jahr	20	44	64
Berufsschüler*innen 1-Jahres-Programm	825	183	1008
Berufsschüler*innen 6-Monats-Programm	357	194	551
Berufsschüler*innen 3-Monats-Programm	5	3	8
Studenten*innen auf den Philippinen	3	5	8
Schüler*innen in Uganda (2001-2015)	6	9	15
Insgesamt	1253	463	1716
Prozentual:	73,0%	27,0%	100%

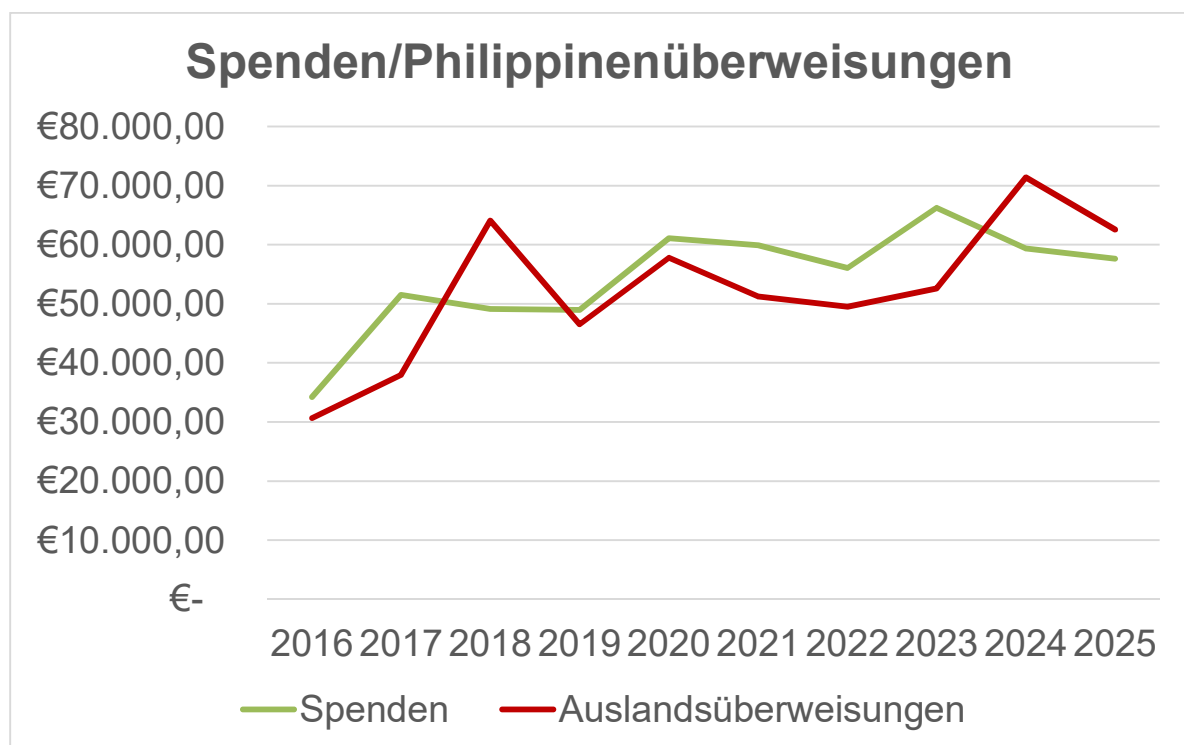
Gesamtzahl der Stipendien: 1778, da 62 Stipendien doppelt vergeben wurden.

Mitgliederentwicklung

Im Jahr 2025 gab es einen Eintritt und keine Austritte. Von den derzeit 27 Mitgliedern sind 14 Frauen und 13 Männer.

Spendenentwicklung

Die Entwicklung der Spenden ist weiter erfreulich.



Durch die zeitlich verschobene Statistik für die Einnahmen (kalendarisches Jahr) und nicht ganz regelmäßige Zeiträume für die Überweisungen, z.T. einmal, z.T. zweimal pro Jahr, sind die Summen von Spendeneinnahmen und Auslandsüberweisungen zum Jahresende divergent. Unter Einbezug der großzügigen jedoch sehr unterschiedlichen Spendensummen zum Jahresende, die immer im Folgejahr überwiesen werden, gleicht sich diese Divergenz immer aus. Das gesamte Spendengeld fließt also in die nächste Überweisungsrunde. Insgesamt ist die Gesamtentwicklung der Spenden tendenziell weiter stabil und damit sehr erfreulich, vor allem, da der Verein vor allem von den vielen regelmäßigen Dauerspender:innen „lebt“.

Wieder sehr hoch waren in 2025 die Erträge der Stiftung mit insgesamt 10.899,83 € (2024: 9.760,68 €; 2023: 3.699,53 €). Die Stiftungserlöse sind damit weiter eine feste, zuverlässige Einnahmequelle zur Unterstützung unserer Arbeit.

Dr.-Egon-Bantel-Stiftung

Das Stiftungskapital der Dr.-Egon-Bantel-Stiftung wurde in 2025 durch die Stifterin Frau Dr. Bantel-Schaal um weitere 50.000 € erhöht und liegt damit inzwischen bei insgesamt 250.000 €. Das gesamte Stiftungskapital ist wieder langfristig angelegt, die Termingeldanlage aus dem letzten Jahr ausgelaufen. Die Zustiftung und das aufgelöste Termingeld (20.000 €) wurden in den MSCI (20.000 €), den Mikrofinanzfonds (15.000 €), den Staatsanleihenfonds (15.000 €) und neu in einen Fonds für erneuerbare Energien (20.000 €) angelegt, um auch in diesen ethisch wertvollen Bereich, der derzeit zugleich eine hohe Wertentwicklung erzielt, zu investieren. Damit soll nicht nur eine stabile Rendite sondern auch eine inflationsausgleichende Wertentwicklung angestrebt werden.

Der aktuelle Börsenwert des Stiftungskapitals liegt derzeit insgesamt etwa 3,5% (2024: 2%) über den Einstandskursen. Der aktuelle Börsenwert ist für uns jedoch nachrangig, da die Dividendenausüttungen für das operative Geschäft der Stiftung die zentrale Größe sind. So schüttet beispielsweise der derzeit schwache Staatsanleihenfonds mit Abstand am meisten aus.

Hier die verschiedenen Geldanlagen und deren derzeitigen Anteile am Stiftungsvermögen:

Anlageform	Beschreibung	Ethik	Anteil
UBS MSCI World SRI 5% Issuer Capped Index WKN: A1JA1R ETF - Indexfonds –	Fonds, der an der Entwicklung der weltweit führenden Unternehmen teilhat, Indexfonds	bestimmte, ethisch problematische Unternehmen sind bewusst ausgeschlossen, allerdings sind einige Unternehmen u.a. auch in problematischen Branchen tätig. Eher ein ethischer Mittelweg.	31,3% (28,4%)
ethische Fonds der Pax-Bank WKN: AORHEV - Aktienfonds -	Fonds, der an der Entwicklung der weltweit führenden Unternehmen teilhat	strengere Kriterien als der ethische MSCI	18,9% (23,8%)
AMUN.I.S.-A.P.E.G.UEDREOD WKN: A2PBLP (ehem. ComStage iBOXX € Liq Sovereigns Divers) - Rentenfonds -	Fonds, der in Staatsanleihen der Euro-Staaten mit bester Bonität investiert	Man unterstützt die Politik der wirtschaftlich potenteren europäischen Staaten	21,6% (20,7%)
Mikrofinanzfonds der Paxbank WKN: A1H44S - Mikrofinanzfonds -	Fonds, der in die Vergabe von Mikrokrediten investiert	grundsätzlich nachhaltig	18,9% (17,3%)

ISHSII-GL.CL.EN.TR. DLDIS WKN: AOMWOM - Erneuerbare Energien -	Fonds, der in Unternehmen investiert, die mit erneuerbaren Energien Geld verdienen	Man unterstützt die Transformation zur Klimaneutralität	9,2%
--	--	---	------

Die Stiftung erwirtschaftete im laufenden Jahr Erträge i. H. v. 10.899,83 €. Darunter war wieder eine größere nicht zweckgebundene Direktspende i. H. v. 5000,- €. Die Dividendenerträge lagen bei 4.307,03 € (2024: 2.965,68 €).

Öffentlichkeitsarbeit

Die neue Website läuft: ggap-ev.de. Seit Ende 2024 wurden Inhalte der alten Website übertragen und Texte/Bilder aktualisiert. Insbesondere der Download-Bereich (Dokumente) ist gewachsen. Hier können alle alten Newsletter/Jahresberichte, aber auch Flyer etc. heruntergeladen werden.

Anfang des Jahres wurden Beutel und Sticker mit dem GGAP-Logo und der neuen Website-Adresse bedruckt. Die Beutel wurden auf der Mitgliederversammlung 2025 für je 5€ verkauft. Noch sind ein paar Beutel übrig. Wenn weiterer Bedarf besteht, können die Beutel ohne Aufwand nachgedruckt werden. Die Sticker können bei Vorträgen und anderen Infoveranstaltungen ausgelegt werden. Diese sind kostenlos und können ebenfalls bei Bedarf nachgedruckt werden.

Der vor ein paar Jahren eingeführte Instagram-Account ist weiterhin aktiv und hat derzeit 70 Follower. Der Instagram-Name lautet @ggap_ev. Der Vorstand nutzt den Account, um die Vereinsarbeit vorzustellen und um auf Informationen zu den Philippinen hinzuweisen. Außerdem werden Artikel empfohlen und Rezepte vorgestellt. Wer Anregungen und Ideen für Beiträge hat, kann sich gerne bei Isabella Bönke melden: i.boenke@ggap-ev.org.

Aktuell sind keine großen Veränderungen bezüglich der Öffentlichkeitsarbeit geplant.

Fazit

Dank der großzügigen Unterstützung unserer Mitglieder und z.T. langjährigen Spender:innen in diesem erneut sehr schwierigen und außergewöhnlichen Jahr, war 2025 erfolgreich für unsere Arbeit. Wir konnten auf den Philippinen Ausbildungsstipendien an 118 neue Jugendliche vergeben. Auch finanziell wurden wir weiterhin sehr gut bedacht, für das Vertrauen und die Unterstützung sind wir sehr dankbar. Neben der Arbeit auf den Philippinen ist Dank der fleißigen Arbeit der Vorstandskolleg:innen viel getan worden. Natürlich auch allen Spendenden und Unterstützenden unserer Arbeit ein herzliches Dankeschön.

2026 werden wir unsere Arbeit dann schon 25 Jahre tun, 23 davon auf den Philippinen.

Berlin, den 25.01.2026

Sebastian Spinner im Namen des Vorstands